

ausgetretene Pfade zu begehen. Das Hauptziel der Erziehung ist es ja anscheinend, das Kind an die "Gesellschaft" anzupassen; dann sollte man auch wissen, was das für eine Gesellschaft ist!

4) Danach müssen die Erzieher den Kopf hinhalten. Aufgrund locker zusammengestellter Zahlen und Kommentare zum **Erzieherberuf** möchte ich den Nachweis erbringen, dass es unter den beschriebenen Umständen überhaupt unmöglich ist, Erziehung im gewünschten Sinne zu "betreiben".

5) Dass sich in der Heimerziehung ein Paradigmawechsel aufdrängt, möchte ich in dem folgenden Abschnitt anhand einer kritischen Diskussion des **Erziehungsbegriffs** empfehlen.

6) Abschliessend möchte ich drei theoretische Ansätze vorstellen, die in der Heimerziehung nicht oder nur selten diskutiert werden und die, zusammen mit der von der FICE vertretenen Position des "shared living" ein sinnvolles theoretisches Konstrukt für die Aktivität des Sozialpädagogen ergeben könnten.

1) KINDHEIT HEUTE: LEISTUNG, STRESS, TERMINE ...

Helga ZEIHNER (2) beschreibt die Lebensbedingungen der Kinder in unserer Zeit wie folgt:

- Ausgeliefertsein an eine kommerzielle "Kinderkultur" (Spielzeug, Sportgeräte, Mode, Möbel usw.)
- Verunsicherung der Eltern durch eine Fülle von Ratgebern
- Zunahme von elterlichen Ängsten und Ehrgeiz
- Zunehmende Kinderfeindlichkeit der Wohnumgebung
- Verringerung der Kinderzahl
- Wandel der Familienstruktur (Ein-Kind-Familien und Alleinerzieher)
- Zunahme ausserfamiliärer Erziehungseinrichtungen
- Reduktion familiären Zusammenlebens auf Feierabend- und Wochenendbetrieb
- Ausgliederung wichtiger Lebensbereiche aus der Familie und der Nachbarschaft
- Verplanung des Alltags (Termine, Transporte)
- Planung und Überwachung der sozialen Kontakte des Kindes
- Zunehmende Abhängigkeit der Kinder von geplanten Freizeitangeboten

In der gleichen Ausgabe von "Psychologie Heute" schildert Monica MOEBIUS (3) die Lage von Kindern erfolgreicher Eltern in den USA: Hier wird Erziehung zum "Wettrennen um die ersten Plätze". 7,5 Millionen Kinder, das sind 12 % der

(2) Helga ZEIHNER: Kindheit: Organisiert und isoliert; in Psychologie Heute 2/90, S. 20 ff

(3) Monica MOEBIUS: Kinder im Dauer-Stress; in Psychologie Heute 2/90, S. 27 ff